

Zehn Wege...

einen süßen, schwarzhaarigen Chinesen auf die Palme zu bringen.

Von Cleo

Kapitel 9: Schritt 9: Auf Reaktion warten

So, neuer Teil...

Dane an alle, die mir Glüc bei der Arbeit gewünscht haben...

Ich glaub, es hat geholfen^^

Tja, was soll man da sagen... Über 100 Kommis schon?

Mensch wird meine Freundin Augen machen...

Wir nähern uns dem Ende *heul*

Ich muss heute unbedingt den letzten Teil schreiben, sonst komm ich nie nach

Schritt 9: Auf Reaktion warten

~Kais Sicht~

Jetzt hat ich mir doch wirklich alles verdorben. Ray hasst mich. Wirklich genial.

Er redete nicht mehr mit mir, und wenn, dann schnauzt er mich nur an. Wie soll das nur weiter gehen?

irgendwas muss ich doch tun können. Aber... was meinte Ray, als er "Kai-chan" flüsterte? Er hatte doch nicht wirklich sein Küken nach mit benannt, oder? Ich war so blind gewesen! Ich brauchte meinen dämlichen Plan gar nicht. Hätte ich mich normal verhalten, wären wir genau in der selben Situation. Ray war in mich verliebt gewesen, schon vor diesem Plan. Also hat das alles gar nichts gebracht. Nur Unglück. Hätte ich nicht nach dem Plan gehandelt, würde er mich jetzt nicht hassen. Wie ich so was doch liebte. Ich könnt mich Ohrfeigen. Ich war so unglaublich Dumm gewesen. Und blind obendrauf. Warum, warum, warum? Warum bin ich nicht ein ganz normaler Junge?

Ray wahr wohl schon eingeschlafen. Schnell wanderte meine Hand unter mein Kopfkissen und ergriff die Liste, die ich sofort in ganz viele kleine Einzelteile zerriss. "Dummes Ding!" Ich sammelte die einzelnen Schnipsel, die ich finden konnte, ein und warf sie in den Papierkorb. Ätzende Teile.

Jedenfalls waren sie vernichtet und konnten so keinen Schaden anrichten. Dachte ich zumindest

+ Rays Sicht +

Jetzt war ich doch tatsächlich neben Kai eingeschlafen. Wie hatte ich das geschafft? Langsam wunderte mich gar nichts mehr. Erst verfluchte ich ihn, dann belehrte mich ein Küken, das ich mich in ihn verliebt hatte, und jetzt hab ich so gar dass, was ich für

unmöglichgehalten hatte, möglich gemacht.

Der Typ raubt mir eines Tages noch den Verstand. Ich schlug meine Augen auf, um direkt in 2 Rubine zu Blicken. Schockzustand. Wie lang sah er mich nun schon an? Meine innere Uhr hatte aufgehört zu ticken, mein Verstand schaltete ab und verabschiedete sich nach Wolke 7 und mein Körper war wie gelähmt. Ich sag's doch. Der Kerl raubt mir den Verstand, wühlt mich total auf. Warum muss er nur so wunderschöne Augen haben? Langsam kroch mein Verstand von Wolke 7 herunter, befand sich höchstens auf Wolke 2, als ich blinzelte und so den Blickkontakt kurz unterbrach. Kurz. Aber lang genug um mich wieder zu ordnen. Gott, was musste Kai jetzt von mir denken? Schnell stieg ich aus dem Bett, angelte mir meine Klamotten, war gerade auf dem Weg ins Bad, als eine Hand, um genau zu sein, seine Hand, mein Handgelenk umschlang. "Was?", bekam ich nur heraus und drehte mich zu Kai um. "Sag, was hast du mit deiner Hand gemacht?" Mist den Verband hatte ich ja immer noch um meine Finger gewickelt. "Geht dich das was an?", meinte ich darauf hin und versuchte dabei so schroff wie möglich zu klingen. Fehlschlag. Doch zu meiner Verwunderung antwortete Kai darauf nur mit : "und ob mich das was angeht. Erstens ist der Spiegel jetzt hin..." Ups, stimmt ja. Hatte ich gar nicht mehr dran gedacht. ".. und 2. ... ist es mir überhaupt nicht egal, was mit dir passiert. Ganz im Gegenteil. Ich mach mir sorgen um dich." Kai stand auf, so dass er mir jetzt genau gegenüberstand und mir in meine Seelenspiegel blickte. Was hatte er vor? "K... Kai." Ich war wieder in einer Art Schockzustand. Was sollte ich jetzt sagen? Was konnte ich jetzt tun? Nichts. Nur Abwarten.

Nun ergriff er wieder das Wort. "Weißt du... Ich hab bemerkt, das dich in letzter Zeit etwas bedrückt. Wenn du irgendwelche Probleme hast..." Er stockte mitten im Satz und beugte sich zu mir vor, so dass unsere Lippen sich berührten. Tat er das jetzt wirklich? War ich vielleicht noch in einem meiner Träume? Das war wirklich zu schön um wahr zu sein. "... dann kannst du jederzeit mit mir reden." Was machte er jetzt? Entfernte sich von mir und verschwand in Richtung Bad. Geh nicht! Du bist unfair. "Kai?" Sollte ich es ihm wirklich sagen? "Ja?" Er stoppte noch einmal vor der Tür und drehte sich zu mir um. Nein, jetzt konnte ich nichts sagen. Mein Hals war wie zugeschnürt. "Ach, es ist nichts. Ich war nur in Gedanken." Gut rausgeredet, Ray! "Denk über mein Angebot nach." Mit diesen Worten schloss Kai die Tür hinter sich. Welches Angebot meinte er jetzt genau? Er sollte lernen, nicht immer eindeutig zweideutig zu sprechen. Meinte er jetzt das mit den Problemen... oder den Kuss? Ingeheim hoffte ich zweiteres. Irgendwie hatte ich das Gefühl, einen guten Start in den Tag gehabt zu haben.

Überglücklich machte ich mich fertig und räumte erst einmal im Zimmer auf. Ich hob den ganzen Mist auf, wobei mir auch drei kleine, beschriebene Papierfitzel in die Hände fielen. Auf den einen stand "Eifersucht" und auf dem Anderen war "Schritt 10" zu lesen und auf dem letzten "Fallen lassen" ich weitete meine Augen. Konnte es sein, dass... Sofort war ich am Papierkorb. Und tatsächlich... ich fand noch einige der Papierschnipsel. Wie lustig. Irgendwie hatte ich Lust auf Puzzeln. Doch was ich bei dem Puzzle heraus bekam, hätte ich doch lieber nicht gesehen.

Es war eine komplette Liste. Von "Überprüfung der Fragestellung" über "Eifersucht erzeugen" bis hin zu "fallen lassen". Und das alles in Kais Handschrift. Unten fehlte etwas, ich hab den letzten Teil des Blattes nicht mehr gefunden, der aber wahrscheinlich eh nichts beinhaltete außer weiße Zeilen. Ich las mir die Liste viele male durch, versuchte zwischen den Zeilen zu lesen. Kai hatte mich die ganze Zeit nur benutzt, wahrscheinlich, da mit ihm hier nicht langweilig wird. Und weil er Mia kennen

gelernt hatte, hatte er die Liste wohl zerrissen. Was er doch für ein Schwein war. Und schon wieder stiegen mir die Tränen in die Augen. Warum musste nur immer ich bestraft werden?

Erst der Kuss und jetzt das. Das war doch wirklich alles nur ein dummer Scherz, oder? Plötzlich öffnete sich die Tür zum Bad und ein gut gelaunter Kai kam wieder ins Zimmer, dessen Gesichtsausdruck sich sofort änderte, als ich ihm verheult in die Augen sah. "Was zum Teufel hat diese Liste zu bedeuten, Kai??? Sag mir die Wahrheit! Hast du mich wirklich nur benutzt?" Schrie ich etwa? Oh ja, und es tat gut. Wie schon gestern. "Was... Du hast die Liste...? Weißt du... ich kann das erklären... das ist ganz anders als du denkst... ich..." "Nichts ich! Sag doch einfach die Wahrheit, du dreckiger Lügner! Warum hast du die Liste sonst geschrieben? Bestimmt nicht um mir irgendwann zu sagen, das du dich in mich verliebt hast. Nein, einen liebeskranken Idioten muss man ja auch noch demütigen! Und ich hatte echt gedacht, ich hätte mich in dir getäuscht! Aber du kannst ja nichts anderes als andere Leute für deine dreckigen Spielchen missbrauchen und auf ihren Gefühlen rumtrampeln!" Wenn man genau hinhörte, war dies eine Liebeserklärung. Doch ich hatte gerade andere Dinge im Sinn. Ich erhob mich und stampfte aus dem Zimmer, die Treppe hinunter, wobei ich an Max und Tyson vorbei kamen, die ihre Köpfe schüttelten und gleichzeitig "Ehekrach" laberten. Was sollte denn das schon wieder? Wollten die mich jetzt auch demütigen? Super. Die ganze Welt war gegen mich. Vielleicht hätte ich mir gestern wirklich die Pulsadern aufgeschnitten, dann hätte ich diese Probleme hier nicht. Aber nein, mein Gewissen musste sich ja einmischen. Danke, wie götig!

Ich wollte einfach nicht mehr. Jeder, aber auch wirklich jeder konnte mir gestohlen bleiben. Max und Tyson mit ihrem "Ehekrach", Kenny mit seinem SchrottPc und ganz besonders Kai, Mister Oberintrigant persönlich. Warum hatte ich ihm auch vertraut? Ich stand doch wirklich nicht näher zu ihm als die Anderen. Oder doch?

~Kais Sicht~

Ich Idiot (<-- eins meiner neuen Lieblingswörter)! Warum war ich nur zu feige mit der Wahrheit rauszurücken? Ray hatte es doch schließlich auch geschafft. Nun war er weg. Irgendwo draußen.

Ich musste ihn zurückholen, sonst bringt er sich diesmal wirklich um. Natürlich hatte ich die Scherbe gefunden, mit der er vorhatte, sich zu töten. Sie lag fern von den Anderen ab, etwas blutverschmiert. Er hatte sich damit in den Finger geschnitten, das hatte ich heute morgen an der Narbe an seiner Fingerkuppe bemerkt.

Ich musste etwas unternehmen. Beim nächsten mal würde er es nicht bei seiner Fingerkuppe belassen.

Und das musste ich verhindern, koste es, was wolle.

+

Was soll ich hier noch sagen?

Ich widme diesen Teil allen^^... Allen, die mich mit saufbauenden Kommentaren unterstützt haben

Ciao